

6500 Euro für die Flüchtlingsbetreuung

Warburger Lions Club unterstützt die Stadt und bekundet Solidarität



Warburg (ski). Der Warburger Lions Club hat der Stadt Warburg 6500 Euro für die Flüchtlingsbetreuung gespendet. Lionspräsident Prof. Dr. Albert Zimmermann und Pastpräsident Birger Kriwet überreichten den symbolischen Spendenscheck gestern in der Dösseler Flüchtlingsunterkunft an den 1. Beigeordneten Klaus Braun und seine Mitarbeiter Nora Wieners und Christian Lewin.

Das Geld ist unmittelbar der Flüchtlingsbetreuung zugute gekommen. Nach den Worten der Sozialarbeiterin Nora Wieners sind dafür Kippsicherungen für zwei Fußballtore, zwei Tisch-Bank-Kombinationen sowie Fahrradständer für insgesamt 48 Fahrräder angeschafft worden. Ausgestattet worden sind damit die Unterkünfte in Dössel und in der Kleebreite. »Die Aufenthaltsqualität in den beiden Heimen ist damit aufgewertet worden«, bedankte sich Klaus Braun für die Spende. Insbesondere die Fahrradständer seien eine große Hilfe, »denn das Fahrrad ist das wichtigste Verkehrsmittel«.

Dem Lions Club ging es bei seiner Spende nach den Worten von Albert Zimmermann vor allem darum, einen Beitrag zum großen finanziellen Engagement der Stadt zu leisten. »Außerdem wollen wir damit unsere Solidarität mit jedem einzelnen Flüchtlingsschicksal bekunden«, sagte Zimmermann. Das Geld stammt aus dem Erlös der alljährlichen Adventskalenderaktion des Lions Clubs.

Nach Angaben von Klaus Braun leben in den städtischen Unterkünften derzeit 340 Flüchtlinge. Gegenüber dem Höchststand von 620, der Anfang Januar 2016 erreicht war, hat sich die Zahl nahezu halbiert. Die größte Gruppe, insgesamt 180 Personen, wohnt nach wie vor in der ehemaligen Kaserne in Dössel, 40 sind im Haus Maria untergebracht und 70 in der Kleebreide. Die anderen Personen verteilen sich auf acht weitere Gebäude. Die beiden Unterkünfte in Bonenburg (Haselbusch und alte Grundschule) sind in dieser Woche aufgegeben worden, die Flüchtlingen in die Kleebreide umgezogen. Mitte September wird auch das neue Flüchtlingsheim an der Bahnhofstraße erstmals bezogen, und zwar von Familien oder Alleinerziehenden mit Kindern. Insgesamt ziehen dort 40 Personen ein.
